



FRAGEBOGEN für autistische Kinder

Dieser Fragebogen wurde für Schulkinder entwickelt, kann aber natürlich in der vorliegenden adaptierten Form auch bei jüngeren Kindern verwendet werden. Er dient zur Erstellung einer **VERDACHTSDIAGNOSE** und kann eine Diagnoseerstellung durch Fachleute nicht ersetzen!

Daten

.....

.....

Geschlecht: männlich weiblich

Alter: Jahre Monate (Zahl einsetzen)

Auffälligkeiten im Verhalten:

.....

Allgemeine Sprachentwicklung:

.....

Besondere Vorlieben des Ki.:

.....

Bitte beantworten Sie folgende Fragen mit *immer häufig selten nie*

++ + - --

(I) Soziale Interaktion

		++	+	-	--	
1	Kann man am Gesichtsausdruck des Kindes Freude, Angst, Sorge (Gefühlslage) deutlich erkennen?					a
2	Unterstützt das Kind mit geeigneten Gesten soziale Interaktionen?					a
3	Baut das Kind entwicklungsgemäße Beziehungen zu Gleichaltrigen auf?					a
4	Spielt das Kind altersadäquat mit anderen Kindern?					b
5	Nimmt das Kind von sich aus am Gruppenleben teil?					b
6	Zeigt das Kind spontan Freude?					b
7	Teilt das Kind Freude spontan mit anderen?					b
8	Zieht sich das Kind in sich selbst zurück?					c
9	Hat das Kind nur zu wenigen Bezugspersonen (Erwachsenen) engeren Kontakt?					c
10	Versucht das Kind von sich aus, mit Ihnen eine Beziehung aufzubauen?					c
11	Nimmt das Kind an Gruppenaktivitäten teil?					c

(II) Kommunikation

12 Spricht das Kind, verwendet es Sprache?

ja → weiter bei Frage 13

nein → Kompensationsversuch ja

Δ Gestik, Mimik →14

Δ Gestützte Kommunikation →14

Δ Gebärdensprache →14

nein → 16

		++	+	-	--	
13	Wird die Aussage von Märchen und Sagen verstanden?					a
14	Kann das Kind von sich aus ein Gespräch fortführen?					b
15	Verwendet das Kind immer wieder die gleichen Worte?					c
16	Nimmt das Kind an Rollenspielen teil?					d
17	Spielt das Kind bei Fantasiespielen und Rollenspielen so mit wie andere Kinder?					d
18	Spielt das Kind soziale Imitationsspiele?					d

(III) Verhaltensweisen, Interessen, Aktivitäten

		++	+	-	--	
19	Ist es problematisch, wenn sich das Kind zwischen mehreren Möglichkeiten spontan entscheiden soll?					a
20	Weist das Kind stereotype Verhaltensweisen auf?					a
21	Dauert es auffallend lange, bis eine Arbeitsaufforderung befolgt wird?					a
22	Hat das Kind „Lieblingsthemen“, die es stereotyp immer wieder aufgreift?					a
23	Beschäftigt sich das Kind umfassend mit Interessen, deren Inhalt und Intensität abnorm sind?					a
24	Hat das Kind eigene Rituale und Gewohnheiten?					b
25	Schaffen Änderungen von gewohnten Situationen und Abläufen Probleme?					b
26	Wird ein bestimmter Platz im Gruppenraum, im Bus, beim Umziehen beansprucht?					b
27	Werden Gegenstände oft lange herum gedreht?					b
28	Zeigt das Kind auffällige fahrig Bewegungen? (Biegen oder schnelle Bewegungen von Fingern oder Händen, „Fächeln“)					c
29	Befolgt das Kind die Arbeitsanweisungen, wenn es viel Zeit erhält?					d
30	Üben Licht und Lichtschalter eine auffällige Anziehung aus?					d



Zur Beachtung!

Dieser Fragebogen wurde speziell für Erhebungen bei Kindern und Jugendlichen gestaltet. Es ist jedoch zu beachten, dass die Auffälligkeiten meist zwischen dem zweiten und dem dritten Lebensjahr oder knapp danach merkbar werden; die Einschätzung und Beurteilung von Eltern und pädagogischen Profis kann sehr unterschiedlich sein.. Die Fragen orientieren sich am DSM-IV. Dort wird das Thema Aggression nicht explizit angeführt. Es kann dem Bereich **Ic** (Mangel an sozio-emotionaler Gegenseitigkeit) zugerechnet werden.

An die Diagnose **Asperger Syndrom** ist zu denken, wenn kein klinisch bedeutsamer allgemeiner Sprachrückstand und keine bedeutsame Verzögerung der kognitiven Entwicklung oder der Entwicklung der altersgemäßen Selbsthilfefähigkeiten auftreten. Aktives Interesse des Menschen an seiner Umgebung ist gegeben. Signifikante Schwierigkeiten in den sozialen Interaktionen! Die Kriterien einer anderen „Tiefgreifenden Entwicklungsstörung“ oder Schizophrenie sind nicht erfüllt!

Es müssen mindestens sechs Kriterien aus (I), (II) und (III) zutreffen, wobei mindestens zwei Punkte aus (I) (z. B. mindestens einmal a + b oder a + c oder b + c) und je ein Punkt aus (II) und (III) stammen müssen.

Wenn bei Abschnitt II (Kommunikation) keine Sprache und kein Kompensationsversuch vorliegen, dann ist im Fragebogen bei Frage 16 fort zu setzen. Obwohl drei Kriterien des Bereiches II damit erfüllt wären, sind in diesem Fall zwei Punkte zu rechnen, um der **fehlenden Sprache** kein Übergewicht bei der Erstellung der Verdachtsdiagnose zu geben.

Dieser Fragebogen dient als Hilfestellung. Er soll helfen, bestimmte Merkmale zu beachten und eine Einschätzung zu ermöglichen. Eine stichhaltige Diagnose kann nur von Ärzten oder Klinischen Psychologen gestellt werden.